

Das Portal steht offen. Tritt hindurch und lass dich fallen: Du kommst nie als derselbe zurück, zurück vom Planeten SPOONHEAD.

Keine Angst: Auf der anderen Seite bist du nicht allein. 12 Jahre gemeinsame Bühnenerfahrung, vier Studio- und eine Live-CD – SPOONHEAD treten mit einer lässigen Konzentration auf die Bühne, die das Publikum sofort in den Traktorstrahl aufnimmt und in ein Paralleluniversum beamt. Der Mond wirft seinen Schatten auf die rhythmischen Kraterlandschaften, mit denen sich SPOONHEAD ihre Welt unterwerfen: Die Welt des Rock.

An deren Südpol brechen sich die Farbenspiele und überziehen das bearbeitete Material mit Prismen aus brechenden Gitarren, die Atmosphäre ist hier dichter, weil der Bass alles zusammendrückt. Auf Planet SPOONHEAD dauert ein Minute 24 Stunden und umgekehrt, aber ein Song ist immer ein Song: Geradeheraus wie ein Längengrad, der vom Quecksilbermeer abhebt, um die Kryptonit-Kordillern zu durchwandern und wieder auf seinem Normalnull zu landen.

Immer geradeheraus.